



ERSPARNISKASSE
AFFOLTERN IM EMMENTAL

Information 1|18



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser // Mit vorliegender Broschüre informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr sowie andere Neuigkeiten aus unserer Bank. Es freut mich sehr, dass Sie sich ein paar Minuten Zeit für die Lektüre nehmen. Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Bestimmt ist Ihnen das auch schon passiert: Für ein Fest dekorieren Sie den Raum mit vielen farbigen Luftballons. Plötzlich – ein lauter Knall! Ganz unerwartet platzt Ihnen während dem Aufblasen ein Ballon. Irritiert betrachten Sie die kaputte, schrumpelige Ballonhülle. Darauf waren Sie nicht gefasst. Später kommt Ihnen die Einsicht, dass Sie das Platzen hätten voraussehen müssen. Die Ballonhülle wurde immer dünner, ja schon fast durchsichtig und der Ballon war auch schon viel praller als die bereits aufgeblasenen. Ein vergleichbares Phänomen bahnt sich im Anlagegeschäft an. Wertschriftenbörsen sind zunehmend volatil. Trotz steigenden Leerständen bei Immobilien reiht sich Neubau an Neubau und immer neue Krypto-

währungen schießen wie Pilze aus dem Boden. Sind die Entwicklungen gesund oder stehen wir vor dem Platzen einer Spekulationsblase? Soll man investieren oder zuwarten? Wie beim Ballon aufblasen, gibt es die schlüssige Antwort erst nach dem Knall. Damit Ihren Anlagen nicht wie dem Partyballon Knall auf Fall die Luft entweicht, halten Sie sich am besten an folgende Grundsätze: Investieren Sie nur Kapital in Risikoanlagen, auf welches Sie über einen langen Zeithorizont verzichten können, denn Schwankungen gleichen sich über die Haltedauer aus. Diversifizieren Sie in verschiedene Anlagekategorien, d.h. «legen Sie nicht alle Eier in den gleichen Korb». Zu guter Letzt: Bleiben Sie diszipliniert und zielorientiert, sowohl in ruhigen wie auch in stürmischen Zeiten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen sonnigen Start in den Frühling und tolle Anlageerfolge.

Christoph Müller, Bankleiter

IN SICHERHEIT

TRESORFACH // Besitzen Sie wichtige Verträge, Edelmetalle, teuren Schmuck, alte Münzen oder andere Wertgegenstände, die Sie zu Hause aufbewahren? Dann haben wir einen Tipp für Sie: Mieten Sie bei uns ein Tresorfach!

Gegen eine kleine Jahresgebühr bieten wir Ihnen den bestmöglichen Schutz vor Diebstahl, Feuer und Wasser. Jedes Tresorfach ist mit zwei Schlössern verriegelt, so dass es nur von der Kundin / vom Kunden und vom Bankmitarbeitenden

gemeinsam geöffnet werden kann. Damit ist sichergestellt, dass nur Sie persönlich oder Personen, denen Sie eine entsprechende Vollmacht erteilen, Zugang zum Fach haben. Sind Sie interessiert? Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

**«Wertvolles sicher
aufbewahren»**

IFZ RETAIL BANKEN-STUDIE 2017 // Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug (IFZ) der Hochschule Luzern hat zum sechsten Mal eine umfassende Studie zum Schweizer Retailbankenmarkt veröffentlicht. Für das Ranking der besten Schweizer Retailbanken (Retail Banking = standardisiertes Privatkundengeschäft mit kleineren Vermögen) wurden Kennzahlen von 94 Instituten analysiert. Der Fokus lag dabei auf zehn Kennzahlen, welche das Risiko, die Rentabilität sowie die Struktur von Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen. Auf den ersten drei Rängen platzieren sich drei Kleinbanken; die

EKA erreichte dabei den ausgezeichneten 3. Platz und gehört demnach aus Kennzahlen-Sicht für die Jahre 2015 und 2016 zu den besten Retailbanken der Schweiz. Gemäss Studienautor Andreas Dietrich scheint die gelebte Kundennähe, regionale Verwurzelung und die treue Kundschaft auch heute noch wichtig zu sein.



Auf das Ergebnis dieser Studie dürfen wir stolz sein!

AKTIONÄRSANLASS 2017 // Die Ersparniskasse Affoltern i.E. lud die Aktionäre 8+ zum Nachtessen und zur ALBIRO-Modenschau mit Spielern der SCL Tigers aufs Areal des Bernisch-Kantonalen Schwingfestes in Affoltern i.E. ein.



NEUER MITARBEITER // Wir heissen **Simon Zwygart** als Kundenberater und Sachbearbeiter per 26. März 2018 in unserem Team herzlich willkommen. Simon Zwygart hat die Lehre als Bankkaufmann mit Berufsmaturität auf einer Regionalbank abgeschlossen und sammelte bereits mehrere Jahre Berufserfahrung als Sachbearbeiter im Bankbereich. Er ist 27 Jahre alt, verheiratet und wohnt in Rüegsau. In seiner Freizeit liebt er das Singen, spielt Piano und Gitarre in einer Band. Zudem fährt er gerne Velo und geht oft joggen.



PRÜFUNGSERFOLG // **Irene Jordi-Lüdi**, Prokuristin unserer Bank, hat an der STS, Schweizerische Treuhänder Schule Bern, berufsbegleitend während 6 Semestern den Lehrgang zur Ausbildung als Treuhänderin mit eidg. Fachausweis absolviert und diesen mit einer hervorragenden Note abgeschlossen. Der Verwaltungsrat und die Mitarbeitenden gratulieren Irene Jordi-Lüdi zu diesem grossartigen Prüfungserfolg ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.



BILANZ // Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um TCHF 8'131 angestiegen, was einem Wachstum von 3.1 % entspricht. Die gesamte Liquidität, bestehend aus den flüssigen Mitteln, den Forderungen gegenüber Banken sowie den Finanzanlagen hat um 6.5 % zugenommen. Im Verhältnis zur Bilanzsumme ergibt dies eine Liquiditätsquote von 26.4 %. Die Kundenausleihungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.2 % angestiegen und betragen gesamthaft neu TCHF 191'002. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und die Kassenobligationen nahmen um 4.8 % zu. Zusammengefasst betragen die uns anvertrauten Kundengelder folglich TCHF 204'440. Somit konnten die im Berichtsjahr neu gewährten Kundenausleihungen vollständig durch Kundeneinlagen gedeckt werden. Der Gesamtbestand der Ausleihungen ist zu 107 % mit Kundengeldern gedeckt. Aufgrund der sehr hohen Liquidität wurden fällige Pfandbriefdarlehen nicht mehr vollständig erneuert. Durch die Bildung von Reserven konnte das Eigenkapital um 3 % gestärkt werden und beträgt neu TCHF 33'675, was 12.6 % der Bilanzsumme ausmacht. Mit Einbezug der Rückstellungen, welche im Berichtsjahr um 1.9 % zugenommen haben, beträgt die risikotragende Substanz hervorragende 18.1 % der Bilanz. Die Bilanzstruktur ist auch nach den Veränderungen im Berichtsjahr sehr gesund und eine ausgezeichnete Grundlage für zukünftige Herausforderungen.

ERFOLGSRECHNUNG // Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist aufgrund der anhaltenden Margenerosion erwartungsgemäss zurückgegangen. Dank der Volumenausweitung war der Rückgang mit 1.4 % aber tiefer als erwartet. Durch die positive Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verlusten aus dem Zinsengeschäft resultiert ein Netto-Erfolg von TCHF 3'724, welcher um 0.4 % höher ist als im Vorjahr. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ging um 2.1 % zurück. Aus dem Handelsgeschäft ergab sich ein um 6.7 % tieferer Erfolg. Dank der Steigerung des Beteiligungsertrages und des Liegenschaftserfolges erhöhte sich der übrige ordentliche Erfolg. Infolge Lohnanpassungen, Überzeitauszahlungen und einer minimalen Erhöhung der Vollzeitstellen nahm der Personalaufwand um 1.8 % zu. Demgegenüber konnte der Sachaufwand dank Einsparungen in der Informatik sowie kostenbewusstem Handeln um 2.3 % gesenkt werden. Insgesamt reduzierte sich der Geschäftsaufwand um 0.4 % auf TCHF 2'095. Somit beträgt das Verhältnis zwischen Kosten und Ertrag (Cost-Income Ratio) im Branchenvergleich beachtlich tiefe 50.5 %. Abschreibungen auf den Beteiligungen und Sachanlagen wurden für TCHF 449 vorgenommen und für weitere TCHF 400 konnten Rückstellungen gebildet werden. Der Geschäftserfolg reduzierte sich um 13.2 %. Die Liquidationserlöse aus dem RBA-Hilfsfonds und der SairGroup von Total TCHF 299 wurden unter dem ausserordentlichen Ertrag verbucht. Das hervorragende Ergebnis erlaubt eine Zuweisung in die Reserven für allgemeine Bankrisiken von TCHF 590 und hat eine Steuerbelastung von TCHF 319 zur Folge. Schlussendlich verbleibt ein Jahresgewinn von TCHF 716. Trotz dem für Banken schwierigen Marktumfeld, konnte einmal mehr ein exzellentes Jahresergebnis generiert werden.

GESCHÄFTSBERICHT 2017 // Den ausführlichen Geschäftsbericht können Sie ab sofort auf unserer Homepage www.ekaffoltern.ch einsehen und herunterladen oder bei uns bestellen. Gerne senden wir Ihnen den vollständigen Bericht in Papierform per Post zu.

GENERALVERSAMMLUNG 2018 // Die Versammlung findet am Samstag, 7. April 2018, 11.00 Uhr, in der Turnhalle Affoltern i.E. statt. Im Anschluss an den statutarischen Teil sind alle Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Mittagessen wahlweise in eines der folgenden Restaurants eingeladen:

- Emmentaler Schaukäserei, Affoltern i.E.
- Restaurant Kreuz, Weier i.E.
- Restaurant zur Säge, Vorder Rinderbach
- Restaurant Tannenbad, Weier i.E.
- Speisewirtschaft zum Wilden Mann, Schmidigen

AUSBLICK // Grundsätzlich sind die wirtschaftlichen Aussichten positiv und man darf von weiterem Wachstum ausgehen. Zusätzlich dürfte die Teuerungs dynamik moderat ansteigen. Die angekündigte Normalisierung der Geldpolitik durch die Notenbanken wird fortschreiten, wobei aber weder in der Eurozone noch in der Schweiz kurzfristig mit einer Zinserhöhung zu rechnen ist. Jedoch dürfte durch das Zusammentreffen der erwähnten Faktoren die Zinskurve etwas steiler werden. Daneben ist auch einiges im Umbruch: Auf dem politischen Parkett dominieren isolationistische Strömungen. In der Wirtschaft führten und führen die Negativzinsen zu Fehlallokationen und somit zu Blasenbildungen. Was bringt oder nimmt die Digitalisierung und wohin führt der Hype rund um die Kryptowährungen? Als verantwortungsvolles Unternehmen befassen wir uns laufend mit verschiedensten Zukunftsthemen und -szenarien, damit wir rechtzeitig auf sich ändernde Situationen reagieren können. Dank unserem soliden Fundament und unserer überschaubaren Geschäfts- und Risikopolitik sind wir sowohl für den Normalfall wie auch für die unterschiedlichsten Stresssituationen bestens gerüstet. Für das angelaufene Geschäftsjahr rechnen wir für unsere Bank mit einem wiederum ansprechenden Wachstum, jedoch aufgrund der unveränderten Zinssituation mit einem rückläufigen Ertrag.

DANK // Es freut uns sehr, dass sich unsere Bank erneut positiv weiterentwickelt hat und ein gewohnt solides Ergebnis vorweisen kann. Sie alle haben das erst möglich gemacht! Herzlichen Dank an unsere sehr geschätzten Mitarbeitenden für den grossartigen Einsatz. Herzlichen Dank an Sie, werte Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionäre für Ihre Verbundenheit, Ihre Treue und das Vertrauen in unsere Bank. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit im neuen Geschäftsjahr.

Zahlen in CHF

AKTIE UNSERER BANK	2017	2016
Steuerwert	1'870.00	1'855.00
Dividende per 3. April 2017	26.00	26.00
Nominal	100.00	100.00

AKTIVEN	2017	2016
Flüssige Mittel	16'155	14'399
Forderungen ggü. Banken	3'863	4'161
Forderungen ggü. Kunden	10'948	7'910
Hypothekarforderungen	180'054	179'024
Handelsgeschäft	0	0
Finanzanlagen	50'250	47'391
Rechnungsabgrenzungen	399	457
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	4'537	4'828
Immaterielle Werte	235	121
Sonstige Aktiven	97	116
Total Aktiven	266'538	258'407
Total nachrangige Forderungen	0	0
PASSIVEN	2017	2016
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	176'860	168'396
Kassenobligationen	27'580	26'641
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	15'300	17'800
Rechnungsabgrenzungen	444	418
Sonstige Passiven	159	189
Rückstellungen	12'520	12'284
Reserven für allg. Bankrisiken	15'460	14'870
Aktienkapital	1'100	1'100
Gesetzliche Gewinnreserven	550	550
Freiwillige Gewinnreserven	15'852	15'452
Eigene Kapitalanteile	-23	-29
Gewinnvortrag	20	19
Gewinn	716	717
Total Passiven	266'538	258'407
AUSSERBILANZGESCHÄFTE	2017	2016
Eventualverpflichtungen	1'807	1'945
Unwiderrufliche Zusagen	5'757	3'792
Verpflichtungskredite	435	435
GEWINNVERWENDUNG	2017	2016
Freiwillige Gewinnreserven	400	400
Bruttodividende von 26%	286	286
Vergabungen	30	30
Vortrag neu	20	20
Gewinnverwendung	736	736

ERFOLGSRECHNUNG	2017	2016
Zins- und Diskontertrag	3'688	3'825
Zins- und Diskontertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Diskontertrag aus Finanzanlagen	673	728
Zinsaufwand	-758	-900
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3'603	3'653
Veränderungen von ausfallrisiko-bedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	121	55
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3'724	3'708
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	78	86
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	17	18
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	219	211
Kommissionsaufwand	-30	-25
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	284	290
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	84	90
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	81	77
Liegenschaftserfolg	94	26
Anderer ordentlicher Ertrag	3	8
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Übriger ordentlicher Erfolg	178	111
Personalaufwand	-984	-967
Sachaufwand	-1'111	-1'137
Geschäftsaufwand	-2'095	-2'104
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-449	-406
Veränderungen von Rückstellung und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-400	-162
Geschäftserfolg	1'326	1'527
Ausserordentlicher Ertrag	299	123
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-590	-580
Steuern	-319	-353
Gewinn	716	717
Gewinn	716	717
Gewinnvortrag	20	19
Bilanzgewinn	736	736

UELI TROESCH, PFARRER // Auf Ende März 2018 wird Ueli Trösch nach über 35 Jahren als Pfarrer der Kirchgemeinde Affoltern i.E. in Pension gehen. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern und zweifacher Grossvater. Seine berufliche Laufbahn begann er mit der Sekundarschule und dem Gymnasium in Langenthal. Anschliessend folgte das Theologiestudium in Bern, Heidelberg und Tübingen. Als Vikar amtierte er in Burgdorf und seine erste Stelle als Pfarrer war in Uetendorf. Am 1. Januar 1983 trat er die Pfarrstelle in Affoltern im Emmental an. Den Wunsch nach einem Wechsel hat er in all den Jahren nie gehabt. Als sein Hobby oder die Lieblingsbeschäftigung nennt er das Ziegen melken.

Zur bevorstehenden Pensionierung durften wir Ueli Trösch ein paar Fragen stellen:

Ueli Trösch, Sie sind seit dem 1. Januar 1983 Pfarrer in Affoltern im Emmental. Was hat sich in all den Jahren bei Ihrer Arbeit am meisten verändert?

Die Verlagerung vom Kugelschreiber zum PC.

Was haben Sie an Ihrer Tätigkeit gemocht und was war Ihnen immer ein besonderes Anliegen?

Wunderschön war das gemeinsame Feiern und Singen mit Kindern und Erwachsenen, alles zu Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen.

Wie haben Sie die «Affolterer» wahrgenommen?

Zurückhaltend aber bereit, neue Wege mitzugehen.

Wissen Sie, wie viele Trauungen, Taufen und Abdankungen Sie in all den Jahren abgehalten haben?

Gezählt habe ich nicht. Abdankungen waren es etwa 400, Taufen etwas weniger, Konfirmanden hatte ich ungefähr 500 und etwas über 100 Trauungen.

Welches Ereignis ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Das erste Sommerlager im Jahr 2000 in Kandersteg. Ich rechnete mit etwa 30 Kindern und reservierte ein Haus. Es meldeten sich dann 63 Kinder an! Zum Glück war ganz in der Nähe noch ein zweites Haus frei. Zum Essen waren dann alle zusammen im gleichen Haus, eng zusammengedrückt im kleinen Speisesaal – der Lärmpegel war gewaltig!

Beim Ausflug in den Neat-Tunnel hatte ein Erstklässler einen für seine Verhältnisse riesigen Rucksack bei sich: Er hatte sein Duvet eingepackt.

Was möchten Sie dem Nachfolger/der Nachfolgerin mit auf den Weg geben?

Aus einem Senfkorn wächst ein grosser Baum.

Auf was freuen Sie sich nach der Pensionierung besonders und was machen Sie in Zukunft am Sonntagvormittag?

Ganz besonders freue ich mich auf die Arbeiten in Haus und Garten, das Musizieren, wandern, die Grosskinder geniessen, usw. Am Sonntagvormittag werde ich den Gottesdienst besuchen.

Wir wünschen Ihnen zum neuen Lebensabschnitt alles Gute und bedanken und für das Interview ganz herzlich!



Ueli Trösch, Affoltern i.E.

HARMONISIERUNG ZAHLUNGSVERKEHR // Der Finanzplatz Schweiz bereitet die Harmonisierung der verschiedenen Zahlungssysteme von Banken und PostFinance vor. Damit werden die Prozesse einfacher und wirtschaftlicher. Mit dem Ziel, die Anzahl der heutigen Verfahren zu reduzieren und einheitliche Standards und Formate zu verwenden, gibt es folgende Änderungen:

Bis voraussichtlich Mitte 2018:

Für den Datentransfer aus dem Buchhaltungsprogramm der Kunden wird das bisherige DTA-File durch ein XML-basiertes DTA-File abgelöst. Die Einlieferung des neuen Formats ins e-Banking sowie das Abrufen von elektronischen Kontoauszügen im neuen Format ist seit Mitte Juni 2017 möglich. Das Abholen der ESR-Dateien im neuen Format wird erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich sein. Kunden, die ihre Zahlungen mittels DTA-File einliefern, müssen bis Mitte 2018 ein Update ihres Software-Anbieters installieren. Bei bekannten

Anbietern passiert dies meist automatisch. Andernfalls wenden Sie sich am besten an die Hotline.

Ab Mitte 2019:

Die bisherigen roten und orangen Einzahlungsscheine werden durch den QR-Code abgelöst, können aber voraussichtlich noch bis im Jahr 2020 eingesetzt werden.

Ab 2020:

Die IBAN (International Bank Account Number) wird auch im Schweizer Zahlungsverkehr obligatorisch. Wir empfehlen, bereits heute immer die IBAN zu verwenden und in den Stammdaten Ihrer Buchhaltungssoftware zu erfassen.

Sobald neue Informationen zur Ablösung der bekannten Einzahlungsscheine bekannt sind, werden wir Sie informieren. Bis dahin stehen wir Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

PRIVOR VORSORGEKONTO SÄULE 3A // Die Vorteile auf einen Blick:

Steuern sparen

- Abzug der Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen (bis zum gesetzlich festgelegten Maximalbetrag)
- Keine Einkommens- und Verrechnungssteuer auf den Zinsen
- keine Vermögenssteuer auf dem Kapital
- Bei Auszahlung stark reduzierte Kapitalbesteuerung
- Bei berufstätigen Ehepartnern Abzüge für beide

Rendite erzielen

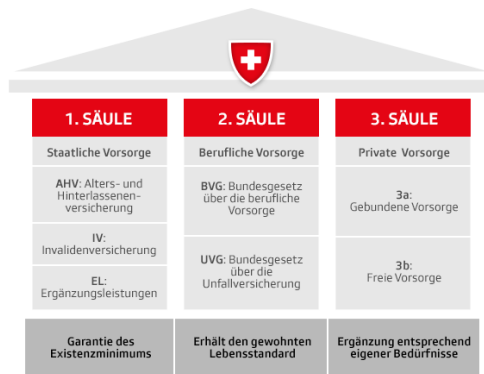
- Höherer Zinssatz auf dem Kontoguthaben
- Spesenfreie Kontoführung
- Zusätzliches Ertragspotenzial mit der Wertschriftenlösung

Attraktive Eigenheimfinanzierung

- Vorzeitiger Einsatz des Vorsorgekapitals zur Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum
- Indirekte Amortisation von Hypotheken mit Steuervorteilen bei gleich bleibendem Schuldzinsabzug

Einfach und flexibel

- Jeweils Anfang Jahr Kontoabschluss mit Steuerbescheinigung für das Vorjahr
- Flexible Einzahlungen oder automatische Überweisungen mit Dauerauftrag
- Persönliche Beratung durch unsere Vorsorgespezialisten



Die Beitragssätze für Vorsorgegelder der Säule 3a für das Jahr 2018 betragen:

CHF 6'768.00 für Personen mit Pensionskasse

CHF 33'840.00 für Personen ohne Pensionskasse (max. 20 % des Erwerbseinkommens)

Es lohnt sich, wenn Sie Ihre Einzahlung auf Ihr PRIVOR Vorsorgekonto bereits Anfang Jahr vornehmen. Somit können Sie neben den Steuervorteilen länger vom attraktiven Vorzugszinssatz profitieren.

«Einzahlen und Steuern sparen»

MITMACHEN UND GEWINNEN //

Sichern Sie sich einen unserer attraktiven Preise:
3x zwei Senne-Brunch der Emmentaler Schaukäserei AG in Affoltern im Emmental.

Sudoku lösen und einsenden an die Ersparniskasse Affoltern i.E. oder auf unserer Homepage www.ekaffoltern.ch direkt ausfüllen und gewinnen!

Einsendeschluss: 7. April 2018

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

1		4		6		5	2	
					3		9	
5			1	7				
			2	1	5			7
9		7	3		4			
					6	3	4	
				9		1	3	8
	3		4		1	2		6
7	1	2	6					

GEWINNER LETZTES SUDOKU

Je zwei Senne-Brunch der Emmentaler Schaukäserei AG in Affoltern i.E. haben gewonnen:

- Thomas Fuhrmann, Oeschenbach
- Elisabeth Röthlisberger, Rüegsauchachen